



Nr. 133 / Februar 2013

## Willkommen!

*Liebe EWN-LeserInnen,*

wie bewegen sich Bürgerinnen und Bürger in der eigenen Stadt? Wie können die von Abgasen, Verkehrsstaus und Lärm belasteten Großstädte vom Individualverkehr entlastet werden? Wie viel Nachhaltigkeit steckt in Biogas und Elektromobilität? Wie wirkt sich das Verkehrsverhalten der Menschen auf Umwelt, Natur und biologische Vielfalt aus? Wie kann der Sonntagsausflug oder Familienurlaub nachhaltig organisiert werden? Diesen und weiteren Fragen widmet sich die Bildungsoffensive der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in ihrem Jahresthema „Mobilität“. Angesichts des Klimawandels und der Ressourcenverknappung kommt der nachhaltigen Mobilität eine immer größere Bedeutung zu. Die Entwicklungen im Bereich Mobilität und der damit verbundene Umgang mit Ressourcen sind mitentscheidend für die Zukunft des Planeten und zahlreiche Lebensbereiche der Menschen. Hier sind vor allem auch die Kommunen gefragt, nachhaltige Verkehrskonzepte zu entwickeln und umzusetzen. Aber auch innovative Ideen – etwa für virtuelle Unternehmen, mobiles Arbeiten und elektronischem Handel sind gefragt.

*Ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt / Engagement Global gGmbH*

In den heutigen **Eine Welt Nachrichten** finden Sie folgende Rubriken:

- Über uns
- Termin-Nachlese
- Materialien & Medien
- Tipps
- Hintergrund
- Organisation direkt
- Monatshighlight
- Wettbewerbe
- Spruch des Monats
- Kontakt und Hinweise

Veranstaltungshinweise online unter [service-eine-welt.de/veranstaltung/Veranstaltungen.html](http://service-eine-welt.de/veranstaltung/Veranstaltungen.html)  
Email- und Internetangaben sind in der \*EWN\* als Hyperlink eingerichtet.

**\*\*\*Die nächsten EWN erscheinen am 18. März 2013\*\*\***

## Über uns

### **Neues Tool zur Erfassung der kommunalen ODA**

Mit der zunehmenden Anerkennung der Kommunen als eigenständige Akteure der deutschen Entwicklungspolitik in den letzten Jahren ist auch das Interesse daran gewachsen, neben der Relevanz und Wirksamkeit auch den Umfang der kommunalen Beiträge näher bestimmen zu können. Bislang fließen diese Beiträge in Deutschland – im Unterschied zu anderen europäischen Ländern wie Frankreich, Spanien oder Österreich – nicht in die Erfassung der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit (ODA) ein. Mit der Erfassung kommunaler ODA-Beiträge kann zum einen ein – wenn auch sicher sehr kleiner – Beitrag zur Erhöhung und umfassenderen Abbildung der deutschen ODA geleistet werden, und zum anderen – was aus fachlicher Sicht von noch größerer Bedeutung ist – kann damit anerkannt und dokumentiert werden, dass Kommunen elementarer Bestandteil der deutschen Entwicklungszusammenarbeit sind. Die Erfassung finanzwirksamer Leistungen kommunaler Entwicklungspolitik war in der Vergangenheit auch immer wieder Ziel und Gegenstand so genannter kommunaler Nachhaltigkeitsberichte. Für die Erfassung der kommunalen ODA stand bisher aber noch kein praxistaugliches Instrument zur Verfügung. Aufbauend auf den Erfahrungen aus dem Modellprojekt des Landes Nordrhein-Westfalen, in das bisher jährlich zehn bis zwölf Kommunen eingebunden waren, ist im Rahmen eines Kooperationsprojektes zwischen der Servicestelle und dem Land NRW nun ein solches Tool entwickelt worden, das zukünftig prinzipiell in weiteren Bundesländern eingesetzt und auch von einzelnen Kommunen genutzt werden kann. In der in dieser Woche startenden zweiten Pilotphase können zunächst Kommunen aus NRW an der Erfassung über dieses Tool teilnehmen; eine Ausweitung auf weitere Länder und Kommunen wird für 2014 angestrebt. Bei Interesse oder Rückfragen wenden Sie sich bitte an uns: Kontakt: SKEW, Hanna Landfermann, [info@oda-kommunal.de](mailto:info@oda-kommunal.de)

### **Treffen der Kommunen mit Klimapartnerschaften in Afrika**

Die Servicestelle veranstaltete am 4. und 5. Februar 2013 das vierte Netzwerktreffen der Pilotkommunen im Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ in der Andreas-Hermes-Akademie in Bonn-Röttgen. Eingeladen waren sowohl Vertreterinnen und Vertreter der neun beteiligten deutschen Kommunen als auch die im Projekt eingebundenen zivilgesellschaftlichen Akteure. Im Rahmen des Treffens hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, ihre Handlungsprogramme zu den Themen Klimaschutz und Klimaanpassung zu präsentieren und wertvolles Feedback von den anderen Kommunen, aber auch seitens der Servicestelle und der Landesarbeitsgemeinschaft 21 NRW zu erhalten. Ziel ist es, die Programme der einzelnen Partnerschaften bis zum internationalen Workshop im Juni 2013 fertigzustellen und dann in die Umsetzungsphase der identifizierten Maßnahmen zu gehen. Einen ausführlichen Bericht über das Netzwerktreffen finden Sie auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Jessica Baier, Fon 0228/20717-338, [jessica.baier@engagement-global.de](mailto:jessica.baier@engagement-global.de), Kurt-Michael Baudach, Fon 0228 20717-343, [kurt.baudach@engagement-global.de](mailto:kurt.baudach@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/home/klimapartnerschaften-nachlese-viertes-netzwerktreffen-bonn-feb2013.html](http://www.service-eine-welt.de/home/klimapartnerschaften-nachlese-viertes-netzwerktreffen-bonn-feb2013.html)

### **Drittes Netzwerktreffen des Host City Programms**

Die Servicestelle führte vom 31. Januar bis zum 1. Februar 2013 in Stuttgart das dritte Netzwerktreffen des Host City Programms „WM Brasilien 2014 – Deutschland 2006/2011: Partner für nachhaltige Stadtentwicklung“ durch. 28 Vertreterinnen und Vertreter aus neun Austragungsorten der Fußball-WM 2006 in Deutschland sowie aus drei weiteren Austragungsstädten der Frauen-WM 2011 waren zusammengekommen, um ihre Erfahrungen auszutauschen und die Projektaktivitäten des Jahres 2013 zu diskutieren. Einen ausführlichen Bericht über das Netzwerktreffen finden Sie auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Ulrich Held, Fon 0228/20717-336, [ulrich.held@engagement-global.de](mailto:ulrich.held@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/home/wm\\_brasilien-nachlese-drittes-netzwerktreffen-stuttgart-jan2013.html](http://www.service-eine-welt.de/home/wm_brasilien-nachlese-drittes-netzwerktreffen-stuttgart-jan2013.html)

## **Dokumentation zur 12. Bundeskonferenz**

Die Dokumentation der 12. Bundeskonferenz der Kommunen und Initiativen liegt nun als gedruckte Fassung vor und kann gemeinsam mit der DVD, auf der sich die Filme zur Bundeskonferenz und zur Feier des zehnjährigen Bestehens der Servicestelle befinden, kostenlos bestellt werden. Wer mehr Zeit verbringen möchte, kann die Texte der Wortbeiträge und Panels auch auf unserer Internetseite laden und lesen.

Kontakt: SKEW, Benjamin Lange, Fon 0228/20717-339, [benjamin.lange@engagement-global.de](mailto:benjamin.lange@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/images/text\\_material-3020.img](http://www.service-eine-welt.de/images/text_material-3020.img), [www.service-eine-welt.de/bundeskonferenzen/bundeskonferenzen-mainz2012.html](http://www.service-eine-welt.de/bundeskonferenzen/bundeskonferenzen-mainz2012.html)

## **Dokumentation zum Netzwerktreffen**

20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus zehn Kommunen und inländischen Partnerorganisationen waren am 15. November 2012 zum dritten Netzwerktreffen deutscher Kommunen mit Partnerschaften in Nordafrika in Frankfurt am Main zusammengekommen, darunter erstmals auch Vertreter aus Bamberg, Freiburg, Mannheim und der Region Hannover. Mit der internationalen Jugendarbeit und dem politischen Islamismus standen zwei aktuelle Themen im Vordergrund, die in der Arbeit vieler deutscher Kommunen in Nordafrika eine Rolle spielen. Nun ist die Dokumentation des Treffens als Heft Nr. 58 in unserer Material-Reihe erschienen. Sie kann bestellt oder im Internet heruntergeladen werden.

Kontakt: SKEW, Mandy Wagner, Fon 0228/20717-328, [mandy.wagner@engagement-global.de](mailto:mandy.wagner@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/nordafrikanetzwerk/nordafrikanetzwerk-start.html](http://www.service-eine-welt.de/nordafrikanetzwerk/nordafrikanetzwerk-start.html), [www.service-eine-welt.de/publikationen/publikationen-start.html#h3\\_Schriftenreihe-Material](http://www.service-eine-welt.de/publikationen/publikationen-start.html#h3_Schriftenreihe-Material)

## **Konferenz „Kommunale Partnerschaften mit Afrika“**

Die Servicestelle veranstaltet vom 24. bis 26. Oktober 2013 in Kooperation mit der Freien und Hansestadt Hamburg die bundesweite Konferenz „Kommunale Partnerschaften mit Afrika“. Ziel der Konferenz sind zum einen ein Erfahrungsaustausch und die Vernetzung sowohl zwischen als auch innerhalb von Kommunen mit Partnerschaften in Afrika und der jeweiligen Partnerschaftsvereine. Zum anderen sollen Fachbeiträge zu übergreifenden Themen die Rahmenbedingungen und Schwerpunkte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit beleuchten und Anknüpfungspunkte sowie Kooperationsmöglichkeiten für die Partnerschaftsarbeit aufzeigen. Bereits 2010 veranstaltete die Servicestelle mit mehr als 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die erste bundesweite Konferenz „Kommunale Partnerschaften“ in Ludwigsburg. Während bei der ersten Konferenz ein Schwerpunkt auf Themen und Referenten aus den frankophonen Ländern Afrikas lag, stehen nun die anglophonen Länder im Fokus. Auch in diesem Jahr soll die Südperspektive nicht zu kurz kommen. Darüber hinaus werden selbstverständlich Themen rund um die Partnerschaftsarbeit deutscher Kommunen, insbesondere die Einbeziehung von Menschen mit Migrationserfahrung, diskutiert.

Kontakt: SKEW, Sebastian Dürselen, Fon 0228/20717-313, [sebastian.duerselen@engagement-global.de](mailto:sebastian.duerselen@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/themen/Partnerschaften-partnerschaftskonferenzen.html](http://www.service-eine-welt.de/themen/Partnerschaften-partnerschaftskonferenzen.html)

## **Termin-Nachlese**

*21.01. bis 16.01.2013, Bonn*

### **Erste Sitzung des Weltbiodiversitätsrates IPBES**

Bei der ersten Sitzung des neu gegründeten Weltbiodiversitätsrates „Intergovernmental Science and Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services (IPBES) diskutierten rund 500 Regierungsvertreter, Experten und Wissenschaftler aus aller Welt über die künftigen Strukturen

und Arbeitsprogramme von IPBES. Vor Beginn der Konferenz unterzeichneten Achim Steiner, Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP), und Botschafter Dr. Martin Frick vom Auswärtigen Amt mit dem so genannten Gaststaats-Abkommen die Vereinbarung über die Ansiedlung des Weltbiodiversitätsrates in Bonn. „Es ist eine besondere Ehre und Freude für mich, dabei zu sein und zu sehen, dass Bonn nicht nur Ort dieser ersten Konferenz von IPBES ist, sondern auch als neue Heimat des Weltbiodiversitätsrates ausgewählt wurde – dieser neuen und wichtigen Plattform für Wissenschaft und Forschung im Themenfeld der biologischen Vielfalt“, sagte Bonns Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch. Das internationale Beratergremium IPBES soll weltweit wissenschaftliche Daten sammeln, analysieren und Handlungsoptionen anbieten, um Regierungen in ihrer Arbeit zum Schutz der biologischen Vielfalt zu unterstützen.

[www.ipbes.net/](http://www.ipbes.net/)

## **Materialien & Medien**

### **Bildungsmaterialien zum Thema „Mobilität“**

Zum Jahresthema „Mobilität“ der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) entsteht auf der deutschen Internetseite der UN-Dekade derzeit ein Archiv mit Lehrmaterialien und Informationen zu Bildungsprojekten. Die wichtigsten Daten, Fakten und Hintergründe sind bereits online. Neue Unterrichtsmaterialien des Bundesumweltministeriums zum Thema stehen dort ebenfalls zur Verfügung.

[www.bne-](http://www.bne-portal.de/coremedia/generator/unesco/de/04__Aktuelles/17__1__Jahresthema__Mobilit_C3_A4t/Mobilit_C3_A4t.html)

[portal.de/coremedia/generator/unesco/de/04\\_\\_Aktuelles/17\\_\\_1\\_\\_Jahresthema\\_\\_Mobilit\\_C3\\_A4t/Mobilit\\_C3\\_A4t.html](http://portal.de/coremedia/generator/unesco/de/04__Aktuelles/17__1__Jahresthema__Mobilit_C3_A4t/Mobilit_C3_A4t.html)

### **Internetportal der Länder zur Entwicklungspolitik**

Seit mehr als 50 Jahren beteiligen sich die deutschen Bundesländer mit eigenständigen Beiträgen an der Ausgestaltung der deutschen Entwicklungspolitik. Sie pflegen Partnerschaften, leisten entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit und fördern das vielseitige bürgerschaftliche Engagement für die „Eine Welt“. Die Programme und inhaltlichen Schwerpunkte der 16 deutschen Länder sind nun gebündelt auf dem gemeinsamen Internetportal „Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik“ dargestellt. Das Portal, das redaktionell vom World University Service (WUS) betreut wird, soll schrittweise ausgebaut werden.

[www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de](http://www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de)

### **Themenheft zu Klimaschutz und Biodiversität**

Die jüngste Veröffentlichung des Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz ist dem Thema „Klimaschutz und Biodiversität“ und damit zwei Belangen gewidmet, die nicht selten in Konkurrenz zueinander stehen. Grund dafür sind häufig Flächennutzungskonflikte. Doch es gibt auch Maßnahmen, die dem Klimaschutz dienen und zugleich einen Beitrag zum Schutz der Biodiversität leisten. So bieten etwa Wälder oder Moore Lebensräume für Tiere und Pflanzen und erfüllen ebenso die Funktion von Kohlendioxid-Senken. Auch Maßnahmen zur Dachbegrünung können sowohl Klima- als auch Biodiversitätsbelange bedienen: Richtig angelegt entwickeln sie sich zu eigenständigen Biotopen mit einer hohen Artenvielfalt, tragen zur Gebäudedämmung sowie zur Verbesserung des Mikroklimas bei und lassen sich außerdem mit der Errichtung von Photovoltaik-Anlagen kombinieren. Anhand von Beispielen werden in dem Themenheft „Klimaschutz und Biodiversität“ Handlungsmöglichkeiten für Kommunen aufgezeigt. Die Publikation kann im Internet bestellt oder heruntergeladen werden.

[www.difu.de/publikationen/2013/klimaschutz-biodiversitaet.html](http://www.difu.de/publikationen/2013/klimaschutz-biodiversitaet.html)

## **Kurzfilm zum Kaufverhalten von Kunden**

Naturland und der Weltladen-Dachverband haben zu ihrer Kampagne „Öko + Fair ernährt mehr!“ einen satirischen Kurzfilm entwickelt. Darin präsentiert das fiktive Unternehmen „Agraprofit“ an einem Marktstand in einer deutschen Großstadt ein innovatives Verkaufskonzept: billige Produkte und gleichzeitig volle Transparenz der Produktionskette. Es konfrontiert die Kunden mit den Produktions- und Handelsbedingungen der angebotenen Billiglebensmittel. Dabei zeigen Schilder, was hinter den Produkten steckt: zum Beispiel „Kinderarbeit? – Dann sind sie wenigstens weg von der Straße!“. Der Film dokumentiert dabei die teils aufgewühlten, beunruhigten, aber vor allem unbeeindruckten Reaktionen der Kunden und stellt damit die Frage, wie man selbst reagiert hätte. Zugleich führt der Film auf erschreckende Weise vor, welchen Einfluss Kommunikation auf das Kaufverhalten haben kann und wie psychologische Mechanismen, die beim Einkauf nicht rational ablaufen, gnadenlos ausgenutzt werden können. Was die Käufer nicht wussten: Alle Erzeugnisse kamen aus Öko-Landbau und Fairem Handel. Sie waren nur umetikettiert oder wurden in neuem Gewand verpackt. Der Film kann im Internet angeschaut werden.

[www.oekoplusfair.de/mediathek/kampagnenfilm](http://www.oekoplusfair.de/mediathek/kampagnenfilm)

## **Tagungsdokumentation zu Partnerschaften in China**

Das Institut für Ökonomie und Ökumene – SÜDWIND hat im November 2012 zwei Tagungen zum Thema Partnerschaften in China veranstaltet. Am 15. November 2012 fand in der Evangelischen Studierendengemeinde Köln ein Workshop für Studierende sowie junge Berufstätige und Gewerkschafter unter dem Titel „Nachhaltige Entwicklung. Herausforderung für deutsch-chinesische Partnerschaften“ statt. Einen Tag später luden SÜDWIND und der Arbeitskreis Rheinland-Pfalz-Fujian „Keine Partnerschaft ohne Sozialstandards“ zur Tagung „China in Bewegung. Herausforderungen für deutsch-chinesische Partnerschaften“ ein. Zu beiden Tagungen liegt nun eine Dokumentation vor, die im Internet heruntergeladen werden kann.

[http://suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2012/2012-48\\_Tagungsdokumentation\\_China\\_Download.pdf](http://suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2012/2012-48_Tagungsdokumentation_China_Download.pdf)

## **Broschüre zu Hunger, Unterernährung und Behinderung**

Hunger und Unterernährung sind eine der häufigsten Ursachen von Behinderung weltweit. Aus diesem Grund hat der Verein Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit (bezev) die Broschüre „Hunger und Unterernährung weltweit – eine unterschätzte Ursache von Behinderung“ veröffentlicht. Die Broschüre gibt einen Überblick über die weltweite Ernährungssituation und erläutert die vielfältigen Ursachen von Hunger und Unterernährung. Zudem stellt sie den Zusammenhang zwischen Unterernährung und Behinderung in Entwicklungsländern her und erklärt, was jeder Einzelne im Alltag tun kann, um die Ursachen des weltweiten Hungers zu bekämpfen. Für Menschen mit Sehbehinderung enthält die Broschüre eine CD mit dem Inhalt als HTML-Version. Die Broschüre ist darüber hinaus in Leichter Sprache übersetzt worden. Sie kann im Internet bestellt oder heruntergeladen werden.

[www.bezev.de/anmeldungen/bestellung-aktionspaket.html#c3616](http://www.bezev.de/anmeldungen/bestellung-aktionspaket.html#c3616),  
[www.bezev.de/fileadmin/Neuer\\_Ordner/Aktionen\\_\\_\\_Kampagnen/Multiplikatorenprojekt/Broschuere\\_Hunger\\_und\\_Unterernaehrung\\_weltweit.\\_Eine\\_unterschaetzte\\_Ursache\\_von\\_Behinderung.pdf](http://www.bezev.de/fileadmin/Neuer_Ordner/Aktionen___Kampagnen/Multiplikatorenprojekt/Broschuere_Hunger_und_Unterernaehrung_weltweit._Eine_unterschaetzte_Ursache_von_Behinderung.pdf)

## **BMU-Faltblatt zur Kommunalrichtlinie**

Unter dem Titel „Das Klima schützen. Die Region fördern.“ hat das Bundesumweltministerium ein neues Faltblatt zur Förderung kommunaler Klimaschutzprojekte herausgegeben. Darin informiert das BMU über sein Förderprogramm für kommunale Klimaschutzprojekte. Mit der so genannten Kommunalrichtlinie wurden von 2008 bis Oktober 2012 mehr als 3.000



Klimaschutzprojekte vor Ort gefördert. Das Falblatt kann im Internet bestellt oder heruntergeladen werden.

[www.bmu.de/bestellformular/content/4159.php#2208](http://www.bmu.de/bestellformular/content/4159.php#2208),

[www.bmu.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/faltblatt\\_kommunaler\\_klimaschutz\\_bf.pdf](http://www.bmu.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/faltblatt_kommunaler_klimaschutz_bf.pdf)

### **Flugschrift zum Thema faire Preise für Bauern**

Unter dem Titel „Milch billiger als Wasser – Faire Preise für Bauern. Welche Landwirtschaft wollen wir?“ haben der Bundesverband Deutscher Milchviehhalter und die Aktion 3. Welt Saar eine vierseitige Flugschrift herausgegeben. Darin werden die Auswirkungen der aktuellen Agrarpolitik beschrieben, die Bauern hier wie in der so genannten Dritten Welt zu reinen Rohstofflieferanten macht. Von der Flugschrift, die unter anderem als Beilage in der Tageszeitung „taz“ erschienen ist, wurden insgesamt 200.000 Exemplare gedruckt. Sie kann bestellt oder im Internet heruntergeladen werden.

Bezug: Aktion 3. Welt Saar, Weiskirchener Str. 24, 66679 Losheim am See, Fon 06872/9930-56, [mail@a3wsaar.de](mailto:mail@a3wsaar.de), [www.a3wsaar.de/fileadmin/user\\_upload/flugschrift/milch-flugschrift-2013-01.pdf](http://www.a3wsaar.de/fileadmin/user_upload/flugschrift/milch-flugschrift-2013-01.pdf)

### **Aktionsplan zur Inklusion in der Entwicklungspolitik**

Weltweit haben eine Milliarde Menschen eine Behinderung. Das entspricht etwa 15 Prozent der Weltbevölkerung. Der Großteil davon lebt in Entwicklungsländern. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat nun einen eigenen Aktionsplan zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen in der Entwicklungszusammenarbeit herausgegeben. Darin beschreibt das Ministerium drei strategische Ziele zur Inklusion in ihrer Entwicklungspolitik: die Selbstverpflichtung in der eigenen Organisation erhöhen, Inklusion von Menschen mit Behinderungen in den Partnerländern erhöhen sowie die Kooperation mit Zivilgesellschaft, Privatwirtschaft und multilateralen Organisationen in diesem Bereich ausbauen. Erreicht werden sollen die Ziele durch insgesamt 40 konkrete Maßnahmen. Der 21-seitige Aktionsplan steht im Internet zum Download bereit.

[www.bmz.de/de/publikationen/reihen/strategiepapiere/Strategiepapier325\\_01\\_2013.pdf](http://www.bmz.de/de/publikationen/reihen/strategiepapiere/Strategiepapier325_01_2013.pdf)

### **Fairer Handel im Blog-Format**

„Fair einkaufen – aber wie?“ ist ein Ratgeber, mit dem Produzenten, Konsumenten und Interessierte bei ihrem Einkauf begleitet werden. Er zeigt, wie einfach es ist, Produkte aus Fairem Handel zu finden. Ende 2012 haben die Autoren Martina Hahn und Frank Herrmann nun einen gleichnamigen Blog eröffnet, um aktuell über Fairen Handel, faire Mode, faire Elektronik, fairen Tourismus und faire Geldanlagen zu informieren. Ein Blick in den Blog lohnt.

[www.faireinkaufenaberwie.blogspot.de/](http://www.faireinkaufenaberwie.blogspot.de/)

### **Broschüre „Wenig Geld und viel zu sagen“**

Das Eine Welt Netzwerk Hamburg hat eine Broschüre zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für entwicklungspolitische Vereine mit kleinem Budget herausgegeben. Die Broschüre „Wenig Geld und viel zu sagen“ gibt hilfreiche Tipps aus der Praxis. Neben der Gestaltung eines eigenen Falblattes steht die Pressearbeit mit dem Instrument der Pressemitteilung im Zentrum der Broschüre. Darüber hinaus widmet sich die Broschüre auch der Sprache und Bilderwelten jenseits von Klischees. Zudem wirft sie ein Licht auf die gesetzlichen Regeln, die es bei der Öffentlichkeitsarbeit zu beachten gilt. Die 36-seitige Broschüre kann zum Preis von vier Euro plus Versandkosten im Internet bestellt werden.

[www.ewnw.de/wenig-geld-und-viel-zu-sagen](http://www.ewnw.de/wenig-geld-und-viel-zu-sagen), [www.ewnw.de/bestellformular](http://www.ewnw.de/bestellformular)

## Tipps

### **Internationale Messe FAIR HANDELN 2013**

Die diesjährige Internationale Messe für Fair Trade und global verantwortungsvolles Handeln „FAIR HANDELN“ findet vom 11. bis 14. April 2013 in Stuttgart statt. Die von der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) und der Landesmesse Stuttgart veranstaltete Fach- und Verbrauchermesse präsentiert neben fair gehandelten Konsumgütern auch Produkte und Angebote aus den Bereichen nachhaltiger Tourismus, nachhaltiges Finanzwesen, Entwicklungszusammenarbeit und Corporate Social Responsibility mit Blick auf Entwicklungs- und Schwellenländer. Zum ersten Mal werden dieses Jahr Kommunen als Akteure der Kommunalen Entwicklungspolitik in den Mittelpunkt gerückt. Die Engagement Global gGmbH präsentiert auf dem neuen Welt:Marktplatz fünf Kommunen aus Baden-Württemberg, die bei der Fairen Beschaffung, der Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit und den Partnerschaften voranschreiten. Bei der Ausstellung auf dem Welt:Marktplatz, bei Vorträgen und bei Beratungsgesprächen am Stand gibt es Informationen und Erfahrungen aus erster Hand rund um das Thema Kommunale Entwicklungspolitik. Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Stand. Zusätzlich organisiert die Engagement Global gemeinsam mit der SEZ am 12. April 2013 den Tag der Kommunen.

[www.messe-stuttgart.de/fairhandeln/](http://www.messe-stuttgart.de/fairhandeln/)

### **UN-Habitat-Kampagne für nachhaltige Stadtentwicklung**

Es liegt nicht allein in der Hand der Regierungen und Staatschefs, ob die Welt nachhaltiger wird. Auch die Bürgerinnen und Bürger müssen und können selbst dazu beitragen, insbesondere ihr städtisches Lebensumfeld lebenswerter zu machen. Darauf weist das Wohn- und Siedlungsprogramm der Vereinten Nationen (UN-Habitat) in ihrer globalen Kampagne „I'm a City Changer“ hin. Als Teil dieser Aktion legt UN-Habitat vor allem den Einwohnern von Großstädten nahe, das Auto stehen zu lassen und stattdessen auf das Fahrrad umzusteigen. „Stadtveränderer“ kann man aber auch werden, indem man Bäume pflanzt, Müll sammelt oder sich etwa in Bürgerhaushalten mit der Zukunft seiner Stadt auseinandersetzt. „I'm a City Changer“ ist dabei als digitale Plattform für den Austausch von Erfahrungen und Beispielen aus den Städten gedacht. Auf dem Internetportal befinden sich bereits mehr als 180 nachahmenswerte Beispiele aus zahlreichen Großstädten der ganzen Welt.

[www.imacitychanger.org/imacc/](http://www.imacitychanger.org/imacc/)

### **Gute Beispiele für kommunale Entwicklungspolitik**

Im Rahmen des europäischen Projektes „Networking for Development: from town twinning to a more efficient cooperation“ werden Kommunen bis zum 15. März 2013 dazu eingeladen, gute Beispiele aus dem Bereich der Kommunalen Entwicklungspolitik, zum Beispiel im Rahmen einer Städtepartnerschaft, einzureichen. Die Beispiele werden von der portugiesischen Nichtregierungsorganisation „Instituto Marquês de Valle Flôr“ (IMVF) ausgewählt, in einem Handbuch veröffentlicht und auf der internationalen Konferenz „Decentralised Cooperation: New Partnerships, New Challenges“ am 16. und 17. Mai 2013 in Lissabon veröffentlicht. Die Formalia der Ausschreibung finden Sie in englischer Sprache im Internet.

[www.redesparaodesenvolvimento.org/images/stories/Call\\_for\\_Papers\\_EN.pdf](http://www.redesparaodesenvolvimento.org/images/stories/Call_for_Papers_EN.pdf)

### **Globale Umfrage zum Mitmachen**

Die Vereinten Nationen (UN) haben eine breit angelegte Umfrage zu den Entwicklungszielen für die Jahre nach 2015 gestartet. Im Rahmen von „MY World“ kann jeder Interessierte aus 16 möglichen Herausforderungen sechs auswählen, die er für sich und seine Familie für besonders wichtig erachtet. Abgeleitet und entwickelt wurden die 16 Themen aus der laufenden Diskussion

über die zukünftigen weltweiten Entwicklungsziele sowie aus den Prioritäten, die arme Menschen in Forschungsprojekten und anderen Umfragen benannt haben. Die bestehenden Millennium-Entwicklungsziele sind darin abgedeckt und wurden um Fragen von Nachhaltigkeit, Sicherheit, Staats- und Regierungsführung sowie Transparenz ergänzt. Neben den vorgegebenen Antwortmöglichkeiten gibt es auch ein zusätzliches Feld für eigene Vorschläge. Die Umfrage ist online in den sechs offiziellen UN-Sprachen verfügbar. Die Ergebnisse sollen in den Prozess für eine neue globale Entwicklungsagenda einfließen.

[www.myworld2015.org/?lang=en#&page=about-my-world](http://www.myworld2015.org/?lang=en#&page=about-my-world)

### **Jugendliche zur Zukunft der UN-Entwicklungsziele**

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und das Deutsche Komitee des Kinderhilfswerkes der Vereinten Nationen (UNICEF Deutschland) rufen Jugendliche ab 14 Jahren auf, auf einem eigens eingerichteten Internetportal ihre Ideen und Forderungen für eine gerechte und nachhaltige Zukunft zu äußern und gegenüber der Politik zur Sprache zu bringen. Ihre Botschaften fließen als Beitrag der jungen Generation in Deutschland in die Diskussionen der UN-Vollversammlung zu den Millennium-Entwicklungszielen im September 2013 in New York und in die Erarbeitung der so genannten Nachhaltigen Entwicklungsziele ein. Zwei der Jugendlichen erhalten dabei die Chance, die Ergebnisse des Online-Dialoges in New York einem internationalen Publikum vorzustellen.

[www.worldwewant.de](http://www.worldwewant.de)

### **Wanderausstellung „Menschen in der Einen Welt“**

Auch 2013 verleiht die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) die Wanderausstellung „Menschen in der Einen Welt“ an Schulen, Volkshochschulen, Weltläden, Kirchengemeinden, Stadtverwaltungen oder Vereine. Die Wanderausstellung setzt sich inhaltlich mit den vielfältigen Zusammenhängen in der Einen Welt auseinander. Dabei werden Themen wie etwa Politik und Gesellschaft, kulturelle Globalisierung, Frieden, nachhaltige Entwicklung und Umwelt, Gesundheit, Bildung und Menschenrechte, Entwicklungszusammenarbeit, Welthandel und internationaler Finanzhandel anhand von Texten, Aktionen sowie interaktiven Elementen und Grafiken dargestellt. Die Ausstellung ist für Interessierte ab dem zehnten Lebensjahr geeignet. Sie benötigt eine Fläche von etwa 80 Quadratmetern und kann innerhalb Baden-Württembergs kostenfrei ausgeliehen werden. Wegen der großen Nachfrage gibt es freie Termine jedoch nur noch in den Schulferien.

Kontakt: Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ), Maria Gießmann, Werastraße 24, 70182 Stuttgart, Fon 0711/21029-20, Fax 0711/210 29-50, [giessmann@sez.de](mailto:giessmann@sez.de), [www.sez.de/angebote/ausstellungen-medienangebot/ausstellungen-zum-verleih/ausstellung-menschen-in-der-einen-welt/?L=dnqizhwjpmz](http://www.sez.de/angebote/ausstellungen-medienangebot/ausstellungen-zum-verleih/ausstellung-menschen-in-der-einen-welt/?L=dnqizhwjpmz)

### **Mitmachen bei der Aktion „Fairtrade-Frühstück“**

Der Verein zur Förderung des Fairen Handels mit der Dritten Welt „TransFair“ ruft wieder engagierte Privatpersonen, Aktionsgruppen, Kirchengemeinden, Schulen, Unternehmen, Handel und Gastronomie und natürlich die Fairtrade-Towns in Deutschland auf, zwischen dem 22. April und dem 5. Mai 2013 faire Frühstücke zu veranstalten und damit ein Zeichen für einen gerechten Konsum zu setzen. Dabei soll sich in diesem Jahr alles um Frühstücke an außergewöhnlichen Orten drehen. Denkbar sind etwa Fairtrade-Frühstücke an Wahrzeichen, in der Natur, in Cafés, der Schule, der Mensa oder Kantine oder einfach zu Hause. Ein Aktionsleitfaden sowie weitere Informationen und die Frühstückskarte stehen ab Anfang März im Internet zur Verfügung. Ab Ende März finden sich dort weitere kostenlose Materialien zum Bestellen.

[www.fairtrade-deutschland.de/mitmachen/kampagnen-von-transfair/fairtrade-fruehstueck/?tx\\_jppageteaser\\_pi1%5bbackId%5d=86](http://www.fairtrade-deutschland.de/mitmachen/kampagnen-von-transfair/fairtrade-fruehstueck/?tx_jppageteaser_pi1%5bbackId%5d=86)



## **Europäische Woche der nachhaltigen Energie**

Die diesjährige Europäische Woche der nachhaltigen Energie (EUSEW) findet vom 24. bis 28. Juni 2013 statt. Während dieses Zeitraums werden überall in Europa Veranstaltungen zu den Themen Energieeffizienz und erneuerbare Energien organisiert. Die Europäische Kommission ruft Akteure vor Ort auf, sich durch die Organisation eines Energietages an der EUSEW zu beteiligen. Teilnehmen können alle lokalen und regionalen Behörden, Unternehmen, Handelskammern, Universitäten, Verbraucherschutzorganisationen, Bürgervereinigungen und Nichtregierungsorganisationen. Der Energietag kann alle Arten von Veranstaltungen umfassen, angefangen von Ausstellungen und Konferenzen über Online-Veranstaltungen und Workshops bis hin zu Kampagnen. Weitere Informationen in englischer Sprache gibt es im Internet, wo sich Teilnehmer und Interessierte auch registrieren können, um ihre Veranstaltung anzumelden.

[www.eusew.eu/](http://www.eusew.eu/)

## **Hintergrund**

### **Faire Schokolade in der Gemeinde Herrsching**

In der bayerischen „Fairtrade Gemeinde“ Herrsching gibt es neben dem bereits erhältlichen „Herrsching Kaffee“ nun auch eine Schokolade aus Fairem Handel. Die „Fünf Seen Land Schokolade“, deren Konzept von der „Steuerungsgruppe Fairtrade Gemeinde Herrsching“ entwickelt wurde, besteht zu 80 bis 99 Prozent aus Fairtrade-zertifizierten Zutaten und ist derzeit in zwei Sorten erhältlich: als Zartbitter-Schokolade mit gesüßten Mangostreifen und als Vollmilch-Schokolade mit karamellisierten gesalzene Erdnüssen. Das Besondere an der Schokolade ist, dass sie nicht nur das Fairtrade-Siegel trägt, sondern auch von einem regionalen Chocolatier handgeschöpft wird und damit für regionale Wertschöpfung steht. Banderole und Gussform, durch die jede Tafel eine Prägung erhält, zeigen die fünf Seen der Region und wurden von einem örtlichen Designer gestaltet. Die Fünf Seen Land Schokolade, die auch in der weiteren Region für den Gedanken des Fairen Handels werben soll, reiht sich damit in die Städteschokoladen aus Fairem Handel ein, mit denen bereits viele Städte und Gemeinden ein Zeichen für Gerechtigkeit und partnerschaftliches Miteinander mit den Erzeugern setzen.

[www.herrsching.de/login?showNews=1&newsID=1423&newsWebID=1554/%E2%80%9EF%C3%BCnf%20Seen%20Land%20Schokolade%E2%80%9C](http://www.herrsching.de/login?showNews=1&newsID=1423&newsWebID=1554/%E2%80%9EF%C3%BCnf%20Seen%20Land%20Schokolade%E2%80%9C)

### **Stadtwerke als Vorreiter der Energiewende**

Die badenova AG & Co. KG mit Sitz in Freiburg, die ovag Energie AG aus Friedberg, die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH und die Stadtwerk Haßfurt GmbH sind für vorbildliches Engagement für die Energiewende von der Deutschen Umwelthilfe e. V. (DUH) ausgezeichnet worden. Die vier Stadtwerke hatten sich im Wettbewerb „Vorreiter der Energiewende: Stadtwerke und erneuerbare Energien“ unter insgesamt 32 Stadtwerken durchgesetzt. Bei der Preisverleihung am 29. Januar 2013 in Berlin bezeichnete DUH-Bundesgeschäftsführer Michael Spielmann die Stadt- und Gemeindewerke als „die erste Adresse, wenn es vor Ort um die Energiewende, um einen effizienten Energieeinsatz und insbesondere um die Integration regenerativer Energieträger geht.“ Die DUH hatte den Preis in Kooperation mit der Agentur für Erneuerbare Energien, dem Deutschen Städtetag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund sowie dem Verband Kommunaler Unternehmen ausgelobt.

[www.duh.de/stadtwerkewettbewerb.html](http://www.duh.de/stadtwerkewettbewerb.html)

### **Auszeichnung für Programm der Engagement Global**

Das deutsche Nationalkomitee der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) hat das Programm „Bildung für Nachhaltige Entwicklung: Deutschland, Indien, Mexiko und Südafrika“ der Engagement Global gGmbH als offizielle Maßnahme der Weltdekade

ausgezeichnet. Im Rahmen des Programms setzen Experten aus den vier Ländern nationale BNE-Aktionspläne aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen und Institutionen um. Das Programm fördert den Dialog und die Vernetzung der Akteure sowie deren Weiterbildung auf nationaler und internationaler Ebene. Es wird in Kooperation mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit durchgeführt, Engagement Global gGmbH steuert vor allem seine Kompetenzen bei der Entwicklung von Lehrplänen, im Schulmanagement und in der Unterrichtsentwicklung in Deutschland bei.

Kontakt: Engagement Global gGmbH, Nicola Fürst-Schumacher, Projektleiterin Globale Entwicklung, Fon 0228/20717-327, Fax 0228/20717-321, [nicola.fuerst-schumacher@engagement-global.de](mailto:nicola.fuerst-schumacher@engagement-global.de), [www.engagement-global.de/Bildung\\_f%C3%BCr\\_nachhaltige\\_Entwicklung.html](http://www.engagement-global.de/Bildung_f%C3%BCr_nachhaltige_Entwicklung.html)

### **Erste deutsche Fairtrade-Grundschule in Essen**

Die Regenbogenschule in Essen ist die erste Fairtrade-Grundschule Deutschlands. Am 21. Januar 2013 zeichnete die stellvertretende Geschäftsführerin von TransFair e.V., Claudia Brück, die Schule mit dem Titel aus. Der Erste Bürgermeister der Stadt Essen, Rudolf Jelinek, zeigte sich begeistert von dem Engagement der Schule für den Fairen Handel. So wurde an der Schule ein Fairtrade-Schulteam aus Lehrern, Eltern und Schülern gegründet, ein Fairtrade-Kompass erstellt und fair gehandelte Produkte verkauft und verzehrt. Auch im Unterricht ist der Faire Handel ein Thema und jährlich wird eine Fairtrade-Aktion durchgeführt. Langfristig möchte die Schule sogar einen Caterer mit Bio-Waren für den Mittagstisch engagieren und Schul-T-Shirts mit dem Logo der Regenbogenschule aus Fairtrade-Baumwolle beschaffen.

[www.regenbogenschule.essen.de/](http://www.regenbogenschule.essen.de/), [www.fairtrade-schools.de/](http://www.fairtrade-schools.de/)

### **Acht Bewerbungen für „Grüne Hauptstadt Europas 2015“**

Insgesamt acht europäische Städte wollen „Grüne Hauptstadt Europas 2015“ werden. Wie die Europäische Kommission mitteilte, haben sich Bristol und Glasgow in Großbritannien, Brüssel in Belgien, Bydgoszcz in Polen, Dublin in Irland, Kaunas in Litauen, Kütahya in der Türkei und Ljubljana in Slowenien um den so genannten „European Green Capital Award“ für das Jahr 2015 beworben. Deutsche Städte hatten sich diesmal nicht am Wettbewerb beteiligt. Ein internationaler Ausschuss von Experten wird nun jede Bewerbung anhand von zwölf Indikatoren prüfen. Diese umfassen Klimaschutz, Energieeffizienz, nachhaltigen Nahverkehr, Luftqualität und Lärmbelastung ebenso wie städtische Grünflächen, nachhaltige Landnutzung, Schutz der Natur und der biologischen Vielfalt, Abfallbewirtschaftung, Wasserverbrauch und Abwasserbehandlung sowie ökologische Innovation, nachhaltige Beschäftigung und Umweltmanagementpraktiken der Kommunalbehörden. Der Gewinner wird im Juni 2013 bekannt gegeben. Mit dem Titel „Grüne Hauptstadt Europas“ zeichnet die Europäische Kommission jedes Jahr eine Stadt aus, die besonders umweltfreundlich ist und als Vorbild für andere Städte dienen kann.

[http://ec.europa.eu/environment/europeangreencapital/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/environment/europeangreencapital/index_en.htm)

### **Organisation direkt**

#### **15 Jahre Verein „Tatort - Straßen der Welt e. V.“**

Der Verein „Tatort – Straßen der Welt e. V.“ blickt auf sein 15-jähriges Bestehen zurück. Die Gründung des Vereins geht auf den 1997 gedrehten „Tatort“-Krimi „Manila“ zurück, der die Kindersex- und Menschenhandelsproblematik aufgriff. Erstmals widmete sich damit ein deutscher Unterhaltungskrimi einem brisanten entwicklungspolitischen Thema. Die Anregung dazu kam von einem damaligen Mitarbeiter des Bundesentwicklungsministeriums (BMZ), der den WDR für die Idee gewinnen konnte. Deren damaliger Geschäftsführer Georg Feil und Produzent Jan Hinter fanden in Niki Stein einen Drehbuchautor und Regisseur, der durch Reisen

in Entwicklungsländer bereits eine hohe thematische Kompetenz erworben hatte. Im Rahmen seiner Recherche reiste Stein zweimal in die Philippinen, wo er im Kinderschutzzentrum PREDA die 15-jährige Marlyn C. kennenlernte, die ihm ihre Entführungsgeschichte nach Deutschland berichtete und damit die Vorlage für die Krimi-Handlung lieferte. Bereits bei den Dreharbeiten Ende 1997 in Manila wurde die Idee geboren, eine kleine Hilfsorganisation ins Leben zu rufen, um Straßenkindern nachhaltig zu helfen und präventiv tätig zu werden. Zurück in Deutschland gründeten Anfang 1998 die prominenten „Tatort“-Darsteller Joe Bausch, Dietmar Bär, Klaus J. Behrendt, und Christian Tasche mit Mitarbeitern der Tatort-Crew sowie mitreisenden Journalisten den Verein „Tatort – Straßen der Welt e. V.“. Mit Hilfe von Spenden unterstützt der Verein seitdem Entwicklungs- und Kinderrechtsprojekte in den Philippinen. Seit 2007 führt er zudem Bildungsprojekte in Deutschland durch. Außerdem fördert er Entwicklungsvorhaben in Afrika und Lateinamerika. Zu den Förderern des Vereins gehört auch die Engagement Global GmbH.

[www.tatort-verein.org/](http://www.tatort-verein.org/)

## Monatshighlight

### **Klimaschutzgesetz für Nordrhein-Westfalen**

Das Land Nordrhein-Westfalen hat als erstes Bundesland ein Klimaschutzgesetz mit gesetzlich festgelegten Klimaschutzziele verabschiedet. Danach sollen die Treibhausgasemissionen in NRW bis zum Jahr 2020 um mindestens 25 Prozent und bis zum Jahr 2050 um mindestens 80 Prozent im Vergleich zu den Emissionen des Jahres 1990 verringert werden. Die konkreten Maßnahmen sollen in einem Klimaschutzplan geregelt werden, den die Landesregierung nach eigenen Angaben unter Beteiligung von gesellschaftlichen Gruppen erstellen will. Dieser Plan soll noch in diesem Jahr vorgelegt und danach alle fünf Jahre fortgeschrieben werden. Ein Sachverständigenrat soll darüber hinaus auf die Einhaltung der Klimaschutzziele achten und die Landesregierung bei der Erarbeitung und Fortentwicklung des Klimaschutzplans beraten.

[www.umwelt.nrw.de/ministerium/presse/presse\\_aktuell/presse130123.php](http://www.umwelt.nrw.de/ministerium/presse/presse_aktuell/presse130123.php)

## Wettbewerbe

*Einsendeschluss 03.03.2013*

### **Der Deutsche Fahrradpreis**

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), die Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinde und Kreise in NRW e. V. (AGFS) und der Zweirad-Industrie-Verband (ZIV) suchen die fahrradfreundlichsten Entscheidungen des Jahres 2012. Teilnehmen können Einzelpersonen, Gruppen, Vereine, Unternehmen sowie Kommunen. Ausgezeichnet werden Konzepte, bauliche Maßnahmen, Dienstleistungen, Veranstaltungen, technische Innovationen, aber auch Service oder Kommunikationsleistungen. Ziel aller Vorschläge muss es sein, den Radverkehr im Alltag oder in der Freizeit zu vereinfachen, zu stärken oder in anderer Weise zu unterstützen. Eine Fachjury wählt in den Kategorien „Alltagsmobilität“ und „Freizeit/Tourismus“ jeweils einen Gewinner aus, der 5.000 Euro erhält. Zudem wird „die fahrradfreundlichste Persönlichkeit“ geehrt.

[www.der-deutsche-fahrradpreis.de](http://www.der-deutsche-fahrradpreis.de)

*Einsendeschluss 19.03.2013*

### **Städtewettbewerb „Papieratlas 2013“**

Die „Initiative Pro Recyclingpapier“ ruft Großstädte mit mehr als 100.000 Einwohnern und kreisfreie Städte auf, ihre Recyclingpapierquoten transparent zu machen und damit ihren Beitrag

zur ressourcenschonenden Beschaffungspolitik in Deutschland darzulegen. Bewertet wird der Einsatz von Recyclingpapier mit dem „Blauen Engel“ in Verwaltungen, Schulen und Hausdruckereien. Erstmals soll dazu ebenfalls die Vorbildwirkung der Stadtoberhäupter bewertet werden, wenn diese selbst Recyclingpapier verwenden. Die Preisverleihung ist für den 27. September 2013 in Berlin im Rahmen der „Beschaffungskonferenz 2013“ vorgesehen.  
[www.papieratlas.de/](http://www.papieratlas.de/)

*Einsendeschluss 20.03.2013*  
**Walter-Scheel-Preis 2013**

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) schreibt zum zweiten Mal den Walter-Scheel-Preis 2013 aus. Gesucht werden Personen und Organisationen, die sich mit ihrem Engagement um die Ziele der deutschen Entwicklungspolitik besonders verdient gemacht haben. Das Engagement der Preisträgerinnen und Preisträger soll zur weiteren Verankerung der Entwicklungszusammenarbeit in der Mitte der Gesellschaft beitragen und so noch mehr Bürgerinnen und Bürger zur Mitarbeit motivieren. Der Preis wird in den Kategorien „Person des öffentlichen Lebens“ sowie „Nichtregierungsorganisationen“ vergeben.  
[www.bmz.de/de/mitmachen/Wettbewerbe/walter\\_scheel\\_preis/index.html](http://www.bmz.de/de/mitmachen/Wettbewerbe/walter_scheel_preis/index.html)

*Einsendeschluss 23.03.2013*  
**Schulwettbewerb „Vernetzte-Er.de“**

Beim bundesweiten Schulwettbewerb „Vernetzte-Er.de“ sind Schülerinnen und Schüler ab zwölf Jahren aufgerufen, die Zusammenhänge zwischen Umwelt, Wirtschaft und Entwicklung zu bearbeiten und darzustellen. In den Beiträgen kann es etwa darum gehen, was der Öffentliche Personennahverkehr in einer deutschen Stadt mit Fischern am Pazifikstrand zu tun hat. Oder die Schüler untersuchen, welche Auswirkungen der Kauf von Gummibärchen auf Ureinwohner im philippinischen Regenwald hat und welche Verbindung es zwischen deutschen Abfallcontainern und asiatischen Golfplätzen gibt. Die Arbeiten können unter anderem aus Internetauftritten, Plakaten, Theaterstücken, Musicals oder Büchern bestehen. Für die Gewinner gibt es Geld- und Sachpreise.  
[www.vernetzte-er.de/dev/](http://www.vernetzte-er.de/dev/)

*Einsendeschluss 28.03.2013*  
**Schülerwettbewerb „ECHT KUH-L!“**

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) ruft Schülerinnen und Schüler der dritten bis zehnten Klassen auf, sich im Rahmen des Wettbewerbs „ECHT KUH-L!“ mit nachhaltiger Landwirtschaft, Ernährung und dem Ökolandbau zu beschäftigen. Unter dem Motto „Lebensmittel – Zu gut für die Tonne“ steht im Schuljahr 2012/2013 die Wertschätzung von Lebensmitteln im Mittelpunkt. Mögliche Beiträge sind etwa die Entwicklung einer Schulstunde für jüngere Schüler, ein Kochbuch mit regionalen Reste-Rezepten oder eine Reportage über die eigene Schulkantine. Dabei können sowohl Einzelarbeiten oder Beiträge als Klasse oder Gruppe eingereicht werden. Zu gewinnen gibt es mehrtägige Berlin-Reisen, Tagesausflüge, Sachpreise, die Trophäe „KUH-LE KUH“ in Gold, Silber und Bronze sowie einen Geldpreis als „Sonderpreis Schule“.  
[www.echtkuh-l.de/](http://www.echtkuh-l.de/)

*Einsendeschluss 31.03.2013*  
**Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz 2013“**

Das Bundesumweltministerium und das Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz suchen in Kooperation mit den kommunalen Spitzenverbänden Kommunen und

Regionen, die vorbildliche Klimaschutzprojekte umgesetzt haben. Ausgezeichnet werden erfolgreich realisierte Klimaschutzprojekte, die in besonderem Maße zur Reduzierung von Treibhausgasen beigetragen haben. Bewerbungen sind in drei Kategorien möglich: „Klimaschutz in kommunalen Liegenschaften“, „Kommunales Energie- und Klimaschutzmanagement“ und „Kommunaler Klimaschutz zum Mitmachen“. In jeder Kategorie werden drei gleichrangige Gewinner ermittelt. Die Sieger der ersten Kategorie erhalten jeweils ein Preisgeld von 40.000 Euro, auf alle anderen Gewinner warten jeweils 20.000 Euro. Zudem werden die Preisträger vom Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz bei der Öffentlichkeitsarbeit zu ihren prämierten Projekten unterstützt. Unter anderem werden die ausgezeichneten Projekte als Filmbeitrag auf einer DVD sowie in einer Wettbewerbsdokumentation präsentiert. Die Gewinner werden im Rahmen der Sechsten Kommunalkonferenz im November 2013 in Berlin bekannt gegeben.

[www.klimaschutz-in-kommunen.de/wettbewerb](http://www.klimaschutz-in-kommunen.de/wettbewerb)

*Einsendeschluss 31.03.2013*

### **UNICEF-Wettbewerb „JuniorBotschafter für Kinderrechte“**

Das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen UNICEF sucht neue „JuniorBotschafter“ für Kinderrechte. Bewerben können sich Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren einzeln, in Gruppen oder mit ihren Schulklassen. Dazu müssen sie sich für Kinderrechte stark machen und eine Beschreibung ihrer Aktion an UNICEF schicken. Daneben vergibt UNICEF zusätzlich vier Sonderpreise: „Kinderrechte in der Schule“, „Wir laufen für UNICEF“, „Ganz Chor für UNICEF“ und einen online-Publikumspreis.

[www.younicef.de/wettbewerb.html](http://www.younicef.de/wettbewerb.html)

*Einsendeschluss 31.03.2013*

### **Journalistenpreis der Ulrich Wickert Stiftung**

Die Stiftung des früheren Tagesthemen-Moderators Ulrich Wickert sucht Berichte und Reportagen, die in herausragender Weise auf die Kinderrechte und insbesondere auf die Situation von Mädchen aufmerksam machen. Teilnehmen können Redakteure aller Ressorts und freie Journalisten in Deutschland und den 50 Partnerländern des Kinderhilfswerks Plan International Deutschland. Eingereicht werden können Beiträge in englischer, französischer, spanischer und deutscher Sprache aus Print- oder Onlinemedien sowie Hörfunk und Fernsehen, die zwischen dem 1. Januar und 31. Dezember 2012 veröffentlicht worden sind. Der Preis wird in drei Sparten vergeben: an einen Journalisten aus einem der 50 Plan-Programmländer für eine Berichterstattung über die Kinderrechte und an einen Journalisten in Deutschland für einen Beitrag speziell zu den Rechten von Mädchen in einem der 50 Plan-Programmländer. Ein Sonderpreis würdigt die Medienarbeit von Kindern und Jugendlichen in den Partnerländern des Kinderhilfswerks.

[www.ulrich-wickert-stiftung.de/](http://www.ulrich-wickert-stiftung.de/)

## **Spruch des Monats**

*„Es gibt nur Eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung, keine Bildung.“*  
John F. Kennedy

## **Kontakt und Hinweise**

Mit besten Grüßen

Ihr Team Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Fon 0228/20717-328 | Fax 0228/20717-389



[info@service-eine-welt.de](mailto:info@service-eine-welt.de)

[www.service-eine-welt.de](http://www.service-eine-welt.de), [www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt](https://www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt)

V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Wilhelmy

Redaktion: [barbara.baltsch@engagement-global.de](mailto:barbara.baltsch@engagement-global.de)